Der See und seine Fischer

Vierwaldstättersee

Der Vierwaldstättersee wird bereits seit vielen Jahren gerne und oft von Hobby- und Berufsfischern befischt. Einer von ihnen ist der Präsident des Fischereivereins in Küssnacht, Mario Gössi.

Er erklärt dem 9FS:, was es heisst, ein Fischer zu sein.

Interview von Carol Mettler

Im Vierwaldstättersee gibt es viele verschiedene Fischarten. Welche Arten sind unter den Fischern die beliebtesten?

Mario Gössi: Beliebt und auch besonders oft von den Berufsfischern geangelt werden die Felchen. Bei uns Sportfischern ist natürlich der Hecht, die Seeforelle und auch das Egli besonders gefragt.

Warum ist 9Catch and Release: (siehe Box) in der Schweiz verboten?

Mit dem Verbot sollen Angler daran gehindert werden, Fische nur zum Spass zu angeln und sie danach nicht zu essen. Fische wie das Egli oder der Zander reagieren zum Beispiel sehr empfindlich auf Tiefenunterschiede. Wenn sie aus 10 oder 15 Metern Tiefe mit der Fischerrute gefangen und schnell an die Wasseroberfläche gezogen werden, ist das für sie tödlich. Würde man sie einfach wieder ins Wasser werfen, würden sie dies nicht überleben und der Fisch wäre umsonst gestorben.

«Mein bester Fang war ein 1,20 Meter grosser Hecht.»

Mario Gössi Hobby的_scher

Was machen Sie mit den Fischen, die Sie fangen?

Einige esse ich selbst, verschenke aber auch gerne viele Fische. Zudem friere ich sie ein. Lange kann man die Fische aber nicht aufbewahren. Die Qualität des Fleisches leidet einfach.

Was war bisher Ihr bester Fang? Welchen Fisch würden Sie gerne einmal an der Angel haben?

Mein bester Fang war ein 1,20 Meter grosser Hecht. Was ich gerne wieder mal fangen würde, sind grössere Seesaiblinge. Früher habe ich diese Fische sehr gerne gefischt und würde sie künftig gerne wieder fangen. Leider lohnt es sich im Vierwaldstättersee kaum mehr, Seesaiblinge zu fangen, denn man findet heutzutage meist nur noch sehr kleine.

Was braucht ein angehender Fischer, um im Vierwaldstättersee Fischen zu dürfen?

Wer im Vierwaldstättersee fischen will, muss den SANAAusweis besitzen. Um diesen zu erlangen, macht man einen Kurs sowie die Fischerprüfung. Um dann vor Ort fischen zu dürfen, muss online ein Patent gelöst werden. Auf der Internetseite unseres Fischereivereins in Küssnacht verweisen wir auf die verschiedenen Kursmöglichkeiten.

Fischer von Seite 1

Grosse Hechte sind bei vielen Hobbyfischern besonders beliebt. *Foto: zvg*

Kein 9Catch and Release:

Das Angeln mit der Absicht, die Fische wieder freizulassen, ist grundsätzlich verboten. Jeder überlebensfähige, fangfähige Fisch kann jedoch wieder freigelassen werden, sofern dies auf einer individuellen Entscheidung des Anglers für den einzelnen Fisch beruht und der Fisch einer der 75 Tierarten im Vierwaldstättersee angehört. Diese Tierarten sind in der Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei aufgeführt. Das Freilassen hat sofort nach dem Fang mit der grösstmöglichen Sorgfalt zu erfolgen. Belastende Manipulationen wie etwa messen, wägen und fotografieren sind auf das unerlässliche Minimum zu reduzieren. Ausserdem: Es wird davon ausgegangen, dass Angelfischerinnen und -fischer bei der Beurteilung und Handhabung der Fische in guter Absicht handeln.

Dem korrekten Umgang mit wieder freizulassenden Fischen ist im Rahmen der Ausbildung zur Erlangung des Sachkundenachweises besonderes Gewicht beizumessen.

Quelle: Bundesamt für Umwelt

angewendet.

Wie Wissenschaftler vor einigen Jahren herausfanden, können Fische Schmerzen empfinden 3 und mit einem Fischerhaken gefangen zu werden, muss sehr schmerzhaft sein. Tun Ihnen die Fische auch manchmal leid oder haben Sie Ihnen zu Beginn leidgetan?

Nein, ich hatte nie Probleme damit, einen Fisch zu fangen. Für mich ist es aber wichtig, dass man den Fisch respektvoll behandelt und ihn nicht einfach in den Kessel wirft und ersticken lässt. Das Töten und Ausnehmen sind sicherlich nicht meine Lieblingsaufgaben, gehören aber einfach dazu.

Gibt es gewisse Fangmethoden, die man hier nicht anwenden darf?

Seit gut 20 Jahren ist das Fischen mit lebenden Köderfischen verboten. Früher war es jedoch gang und gäbe, mit lebenden Ködern zu fischen. In vielen Ländern ist diese Methode noch immer erlaubt und wird durch die hohe Erfolgsrate oft und gerne

Besonders bei einem schönen, grossen Fisch fällt es mir schon etwas schwerer.

Gewisse Fische dürfen in einem bestimmten Zeitraum nicht gefischt werden. Wozu dienen diese Schonzeiten?

In den Schonzeiten sollen sich die Fische in Ruhe fortpflanzen können und nicht von den Fischern gestört werden. Daher dürfen bestimmte Fischarten in diesen Zeiten nicht gefangen werden.

Wie schätzen Sie den Fischbestand im Vierwaldstättersee zum jetzigen Zeitpunkt ein?

Der Vierwaldstättersee ist ein nährstoffarmer See und hat von Natur aus nicht allzu viele Fische.

Im Vergleich zu den 60er-, 70erund 80er-Jahren hat der Bestand massiv abgenommen, weil damals der See völlig überdüngt und auch viel schmutziger war als heute.

Copyright (c)2025 Freier Schweizer, Edition 21.03.2025
Powered by TECNAVIA